

Das Unvorhersehbare vorhersehen

Nicht erst seit Corona werden sich Unternehmen bewusst, dass externe Ereignisse sich plötzlich auf das Funktionieren eines Betriebs und ganze Produktionsketten auswirken können.

Unternehmen sind vielerlei Gefährdungen ausgesetzt: Auf einen Schlag fallen grosse Teile des Personals aus, fragile just-in-time Lieferketten werden unterbrochen oder die Produktionsmittel werden bei Elementarereignissen beschädigt.

Um sich auf solche Störungen vorzubereiten, führen Unternehmen häufig ein Business Continuity Management ein. So können Unternehmensrisiken analysiert und anschliessend nachhaltige Strategien zum Umgang mit den grössten Gefahren entwickelt werden.

Was könnte das Unternehmen gefährden? Mit welchen Schäden müsste gerechnet werden und wie wahrscheinlich ist ein solches Szenario? Mit einer Business Impact Analysis verschafft sich das Management zusammen mit einem Sicherheitsingenieur einen vertieften Einblick in die Achillesfersen des Unternehmens. Dabei werden nicht nur die naheliegenden Gefährdungen, sondern

auch weniger offensichtliche Szenarien einbezogen. Dazu gehört oftmals der Betriebsunterbruch mit den damit verbundenen Umsatzeinbussen und Problemen, die durch den Ausfall wichtiger Zulieferer entstehen.

Anhand der Erkenntnisse aus der Analyse werden gezielt Massnahmen ergriffen, um die Risiken zu eliminieren und minimieren. In letzter Instanz kommt ergänzend die Versicherung für die Restrisiken ins Spiel. Durch diese ganzheitliche Risikobetrachtung aus verschiedenen Perspektiven kann das Weiterführen eines Betriebes im Ereignisfall sichergestellt werden. Vor allem in Zeiten wie diesen hilft ein ausgefeiltes Business Continuity Management, um für das Unvorhersehbare gewappnet zu sein.

*Dr. Matjaz Ros, Sicherheitsingenieur
SRB Assekuranz Broker AG
Tel: 044 497 87 87*

